



RICHTIGES DEUTSCH

Kölner Karnevalsulk von 1879

Motto:

Freude, schöner Kölner Funken,
Jungens aus dem Ferkulum,
Wir betreten stark betrunken
Jetzt des Fastnachts Tusculum.
Deine Zauber zaubern wieder,
Was die Mode streng verkeilt,
Vater, Mutter, Schwestern, Brüder,
Geht mit uns; wir haben Freud!

Da heutzutage jeder Mensch sich einbildet, daß er derjenige sei, der die richtige deutsche Sprache spricht, habe ich mir zur Aufgabe gemacht, es Euch, verehrte Narren, mal klar und deutlich auseinander zu vistermölle, wer überhaupt derjenige ist, der das richtige Deutsch redet. Der Berliner meint, na det richtige Deutsch, det sprechen wir, wir Hauptstädter; mer bubele et richtige Deutsch, sagt der Kölner. Wer redet nun das richtige Deutsch? Ich will es versuchen, Ihnen zu beweisen, wer das richtige spricht.

I.

Da sagt ein Mann zu seiner Frau folgendermaßen: Liebes Weibchen, deine Freundin ist wirklich eine liebe Dame; aber siehst du, lieber Schatz, sie hat die eine Unart an sich, immer über andere Leute zu schimpfen, und das mit anhören zu müssen, ist mir sehr unangenehm; so möchte ich dich denn, mein liebes Weibchen, bitten, ihr mal zu verstehen zu geben, sie sollte das bleiben lassen, oder wenn sie das nicht kann, soll sie überhaupt meine Wohnung ganz meiden.

Dogegen säht ne Kölsche andesch, dä säht esu: Hör ens, Tring¹⁾, die Ahl vun hinevve²⁾ es ganz got und wohl, ävver wenn se mer noch ens he erenn kütt³⁾, un schank⁴⁾ üvver ander Lück⁵⁾, dann kriggen ich se hinger mem Schlafitt, und

¹⁾ Trina, ²⁾ hierneben, ³⁾ kommt, ⁴⁾ schimpft, ⁵⁾ Leute.